



Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

Monat November

Der Herbst zeigt sich noch einmal von seiner farbenprächtigen Seite. Das Gartenjahr, welches alles in allem doch wieder erfolgreich war, neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Vor dem Winter gibt es allerdings im Garten noch einiges zu erledigen.

Blumenzwiebeln gehören jetzt in die Erde. Schneeglöckchen, Krokus, Winterling & Co. können dann noch einwurzeln und sich an den Standort gewöhnen bevor der Frost das Pflanzen unmöglich macht.

Generell ist im Herbst **Pflanzzeit**. Solange der Boden offen, nicht gefroren ist, können Gehölze gepflanzt werden. Bei Gräsern und Stauden sollte man in sehr feuchten Lagen von einer Herbstpflanzung absehen.

Überlange **Rosentriebe** werden im Herbst nur eingekürzt, d.h. der richtige Pflegeschnitt findet im Frühjahr statt. Manche Rosensorten blühen noch bis zum Frost, andere setzen im Sommer schon die Hagebutten an, die wiederum für die Tierwelt in kalten Wintern gern verspeist werden.

Empfindliche **Kübelpflanzen** sollten vor den ersten Frösten ins Winterquartier verbracht werden. Laubabwerfende Pflanzen wie Fuchsien, Geranien, Granatapfel etc. brauchen kein Licht zum Überwintern und es reichen rd. 5- 10 Grad C.

Rosmarin, Oleander und Zitronen bevorzugen einen hellen und sehr kühlen Standort. Es empfiehlt sich ein heller Fensterplatz in einem ungeheizten Raum.

Hell, aber wärmer, bei 16- 18 Grad überwintern sollten Hibiskus, Schönmalven und die Bougainvillea z.B.

Wer die weniger empfindlichen Pflanzen lieber länger im Freien stehen lassen will, kann diese vor angesagten frostigen Nächten mit einem Gartenvlies, oder Decken schützen.

Von den **Rasenflächen** sollte das Laub entfernt werden. Dicke Laubschichten ersticken das Gras. Man kann diesen Arbeitsgang mit dem Rasenmäher erledigen. Das so „gehäckselte“ Laub eignet sich hervorragend zum Abdecken oder Mulchen div. Beete oder Gehölzpflanzungen, oder man kompostiert es.

Verblühte **Stauden und Gräser** haben bei Frost einen hohen Zierwert. Die hohlen Stängel dienen Insekten als Versteck und die Samenkapseln sind als „Snack“ sehr beliebt. Gräser werden generell im Frühjahr zurück geschnitten.

Die Pflanzen sollten deshalb aus ökologischen Gründen so lange wie möglich auf den Beeten stehen bleiben. Die Abräumarbeiten sind im Frühjahr viel leichter zu erledigen als im Herbst.

Die **Gemüsebeete** sind abgeerntet. Für die Ansaat von Gründünger ist es zu spät, aber der offene Boden lässt sich auch mit Laub ganz effektiv bedecken. Umgraben sollte man wirklich nur noch bei sehr lehmigen Böden um die Frostgare im Winter auszunutzen.

Für weitere Auskünfte steht das „Grüne Team“ im Landratsamt (Telefon: 0941/4009-361, -362, -619) gerne zur Verfügung.